

Kinder sollen Heimatsprache lernen

BILDUNG In Moormerland wird über Plattdeutsch in Schulen und Kitas diskutiert

VON KARIN LÜPPEN

Moormerland - Der Ratssaal im Rathaus in Moormerland war gut gefüllt – drei Ausschüsse waren gleichzeitig zusammengekommen, um über Plattdeutsch in Kindertagesstätten und Grundschulen zu beraten. Fast zweieinhalb Stunden wurde diskutiert, in welcher Form die Heimatsprache den Kindern beigebracht werden könnte.

Das Gehirn arbeitet besser

Grietje Kammler vom Plattdeutsch-Büro der Ostfriesischen Landschaft sowie die Fachberater für Plattdeutsch, Frauke Müller und Herbert Fuhs, stellten ausführlich vor, welche Möglichkeiten es gibt, Unterricht in Grundschulen auf Platt anzubieten. An einem Modellprojekt hatten von



Plattdeutsch kann am besten im Kindesalter gelernt werden. Das hat ein Modellversuch der Ostfriesischen Landschaft belegt.

FOTO: ARCHIV

KOMMENTAR



VON KARIN
LÜPPEN

SPRACHE IN SCHULE

Mehr Platt wagen

Die Mitglieder von gleich drei Ausschüssen hören sich geduldig alles an, was die Fachleute über Plattdeutsch im Unterricht wissen. Das Fazit: Mit zwei Sprachen aufzuwachsen, ist nur positiv zu bewerten. Sorgen, dass die Kinder im Unterricht Nachteile haben oder die Sprachen nicht unterscheiden können, muss man sich nicht machen.

Was kam bei der Sitzung heraus? Ein müder Beschluss, dass man den Kitas und Schulen emp-